



Fanpost

3. Jahrgang

1/2013

In dieser Ausgabe:

Aktuelles aus dem Vereins- und Orchesterleben
Jahreshauptversammlung 2013
Konzerttermine
Rückblick: 1976 – 1985
Orchestermusiker im Porträt: Felix Gödecke

Aktuelles aus dem Vereins- und Orchesterleben

(hb) Am 29. Dezember fand unser Jahresabschlusskonzert in Haus des Gastes in Sieber statt. Mit diesem Konzert gelang es uns erneut die Herzen unserer Konzertbesucher zu erreichen und neue Fans, auch eigens aus Mainz und Delmenhorst angereiste, zu gewinnen. Erst nach mehreren Zugaben, darunter auch das obligatorische Stück „Auf der Vogelwiese“, endete das Konzert stimmungsvoll mit „Küss mich, halt mich, lieb mich“.



Unser Trompetenregister beim Weihnachtskonzert
Foto: Thomas Nürnberger

Zahlreiche Konzertbesucher waren sichtlich von unserer Musik begeistert, besonders auch weil sie genreübergreifend ist. Meike, eine junge Konzertbesucherin im Alter von 12 Jahren, brachte es auf den Punkt und schrieb uns dazu. „Danke für den schönen Abend!!!“

Während der Konzertpause ereignete sich allerdings ein Zwischenfall. Walter Ziegler, der in gewohnter launischer Weise durch das Programm führte, wurde von Ortsbürgermeister Ahlborn tätlich angegriffen! Beide trafen sich auf der Toilette, und von hinten wurde Walter ein solcher Tritt versetzt, dass er gegen das Waschbecken stieß. Zu Gunsten des Ortsbürgermeisters muss gesagt werden, dass dieser von Walter im ersten Konzerteil als „der Obama Siebers“ bezeichnet wurde, was ihm scheinbar nicht gefiel! Nach dem Konzert entschuldigte sich Ortsbürgermeister Ahlborn formvollendet, und lächelnd nahm unser Walter natürlich die Entschuldigung an. Wer weiß, ob zum Jahresabschlusskonzert dieses Jahres Ortsbürgermeister Ahlborn nicht als „die Merkel Siebers“ oder „der Steinbrück Siebers“ begrüßt werden wird? Ob ihm das wohl recht sein wird? Warten wir es ab!

Am 11 Januar stellten wir dasselbe Programm ausverkauftem Saal der Gaststätte „Weißes Roß“ in Hattorf vor. Auch hier waren unsere Zuhörer begeistert, und trotz vier Zugaben wollten sie das Orchester nicht von der Bühne lassen, derart frenetisch feierten sie die Musiker.

Seit Ende letzten Jahres wird unser Posaunenregister gelegentlich durch Jens Mackensen aus Herzberg verstärkt. Jens erlernte das Posaunenspiel in den '80er Jahren in der einstigen Jugendmusikband Hattorf und ist heute Mitglied der Crazy Groove Big Band in Herzberg.

Am Jahresanfang überarbeitete unser Mitglied Reinhard Willig unsere Homepage. Neben erforderlichen Aktualisierungen wurde vor allem ein moderneres Design gewählt, das Gästebuch integriert und das Format so angepasst, dass die Seite übersichtlicher und nutzerfreundlicher ist. Seit dem 21. März ist die neue Homepage online geschaltet. Besuchen Sie unsere neue Seite www.blasorchester-sieber.de, und lassen Sie uns Ihre Meinung dazu per Email oder im Gästebuch wissen.

Vor ein paar Jahren begründeten wir mit einem Muttertagskonzert eine neue Tradition. Aufgrund der guten Resonanz bieten wir dieses auch in diesem Jahr an und laden dazu für Sonntag, den 12. Mai, um 15⁰⁰ Uhr in das Haus des Gastes ein. Während die Musiker des Blasorchesters für Sie aufspielen, dürfen Sie sich den von unserem Serviceteam bereitgestellten Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Jahreshauptversammlung 2013

(c) Nach Eröffnung und Begrüßung der 29 anwesenden Mitglieder folgte sogleich die Ehrung der Verstorbenen.

Anschließend konnte unsere Präsidentin Kerstin Straatmann ihrer Lieblingsbeschäftigung nachgehen: Präsente verteilen! Kerstin dankte dem Vorstand für die hervorragende Zusammenarbeit mit Blumen. Nicht nur der Vorstand sollte in diesen Genuss kommen, auch andere Mitglieder konnten sich über Blumen freuen: Gisela Gödecke für die Zeitungsberichte, Thomas Nürnberger für die Einführung der Kasse in die EDV, Walter Ziegler für die immer gut ankommende Moderation, Holger Berttram, Conny Lehmann und Annette Nürnberger für die Erstellung der Fanpost, Inken Ketelsen und Martin Radtke für das Durchwischen nach den Proben und Iris Kloss-Gödecke für die Kaffeeversorgung.

Bei 40 Proben, 14 Konzerten und 3 Ständchen waren Inken Ketelsen, Uwe Deppe und Reinhard Willig die fleißigsten Musiker; sie fehlten nur zwei Mal.

Eine besondere Überraschung erhielt Kerstin von unserem 2. Vorsitzenden Axel Gödecke: ein großes Küken mit einer Blumenschale. Unser Vereinswimpel, welches bei den Versammlungen immer auf dem Tisch steht, wurde sofort durch das Küken ersetzt.

Ein Grußwort erhielten wir von Reinhard Ahlborn, der natürlich auch noch einen Scheck dabei hatte.

Zum Schmunzeln:

Der Nachbar läutet an der Wohnungstür und fleht: „Bitte, bitte, höre jetzt auf, Trompete zu üben, sonst schnappe ich über!“ - „Zu spät“ sagt unser Trompeter Christian. „Ich habe schon vor einer Stunde aufgehört!“

Die Vorstandswahlen ergaben folgende Ergebnisse: Kassenwart: Thomas Nürnberger, 1. Notenwart: Beate Böning, 2. Notenwart: Uwe Deppe, Instrumentenwarte: Christian Person und Jörg Straatmann.

Geehrt wurden für 5-jährige Mitgliedschaft Daniel Skupski, für 10-jährige Mitgliedschaft Stefan Kienzle und für 25 Jahre Manfred Fischer. Lothar Grüneberg und Klaus-Peter Wagner erhielten eine Urkunde und dürfen sich nun Ehrenmitglied nennen. Sie sind nun über 50 Jahre im Verein und Lothar ließ es sich nicht nehmen, auch eine paar Worte an den Vorstand und den Anwesenden zu richten.

Axel unterbreitete den Vorschlag in diesem Jahr eine Orchesterfahrt zu unternehmen und so die Geselligkeit zu verbessern. Die Fahrt soll ins Erzgebirge gehen.

Konzerttermine

So, 12.05.201 15⁰⁰ Uhr, Sieber, Haus des Gastes
Muttertagskonzert
Sa, 29.06.2013 16³⁰ Uhr, Feuerwehrhaus, Platzkonzert
zum 111. Geburtstag der Feuerwehr
Sieber

Alle aktuellen Termine finden Sie unter:

<http://www.blasorchester-sieber.de/termine.php>

Rückblick: 1976 - 1985

(hb) Im Jahr 1976 werden neue Uniformen angeschafft, und die Hauptversammlung ernennt das älteste aktive Mitglied, Gustav Große, aufgrund seiner vielfältigen Verdienste für den Verein zum Ehrenmitglied. Im selben Jahr begibt sich die Blaskapelle Sieber zusammen mit dem Harzklub nach Berlin auf eine dreitägige Werbefahrt mit vier Konzerten. Auch steht das Jahr im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten vom 18. bis 20. Juni. Höhepunkte dieser bilden ein Festumzug mit Teilnahme aller örtlichen Vereine sowie das Konzert eines Heeresmusikkorps.

Aufgrund mangelnder Resonanz wird beschlossen 1976 erstmals keine Kindermaskerade mehr durchzuführen. Andere Veranstaltungen oder auch das Fernsehprogramm scheinen attraktiver zu sein, und so findet die Tradition dieser zuvor jahrelang bestens besuchten Veranstaltung ihr Ende.

Das Folgejahr bringt für die Blaskapelle neben einer Fahrt in die Heide vor allem zwei Probleme. Im Sommer fällt aufgrund eines Unfalles unser Tubist längerfristig aus. Aus diesem Grund wird eine außerordentliche Hauptversammlung einberufen und über verschiedene Lösungsmöglichkeiten beraten. Zudem wird Kapellmeister Schmidt vorgeworfen zu wenig Nachwuchsarbeit zu betreiben und den gewonnenen Nachwuchs nicht in den Klangkörper zu integrieren. Da dieses Problem nicht geklärt wird, wird für den Dezember eine weitere außerordentliche Hauptversammlung einberufen. In dieser wird einstimmig beschlossen sich vom derzeitigen Kapellmeister zu trennen, und Markus Gödecke wird einstimmig als vorübergehender Kapellmeister bestimmt. Alle Musiker sagen dem Vorsitzenden zu sich für die Kapelle einzusetzen und den Vorstellungen Markus Gödeckes zu folgen.

Mit sechs neuen Nachwuchsmusikern, die auch durch eine 1977 durchgeführte Flugblattaktion gewonnen werden konnten, entspannt sich bereits 1978 das Nachwuchsproblem. Erstmals wird 1978 mit Rolf-Peter Reuper ein Instrumentenwart gewählt, der vor allem die Aus-

leihe und den Verbleib der Vereinsinstrumente überwachen soll. Da im Laufe des Jahres die Verhandlungen mit einem Interessenten für das Kapellmeisteramt erfolglos verlaufen, wird unser Markus fest zum neuen Kapellmeister ernannt.

Auf der Hauptversammlung 1979 lobt der Vorsitzende Helmut Minne Engagement und Leistung des neuen Kapellmeisters, denn er hat es im vergangenen Jahr geschafft den Klangkörper neu zu formen und zu verbessern. Im Laufe des Jahres werden sowohl der Nachwuchs als auch ein Saxophonsatz in die Kapelle integriert. Höhepunkte des Jahres sind die Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag des Kurortes, eine Fahrt zur Bundsgartenschau in Bonn mit zwei Konzerten und ein Auftritt im Hotel Revita in Bad Lauterberg zu Weihnachten. In den Folgejahren werden wir noch öfters in diesem Hotel auftreten.

Da in den Instrumenten ein großer Wert des Vereins gebunden ist, und um im Falle eines großen Schadens nicht insolvent zu werden, wird 1980 eine Instrumentenversicherung abgeschlossen.

Im Januar 1981 nimmt die Musikschule der Stadt Herzberg die Ausbildung des Kapellennachwuchses in Sieber auf, und im Frühjahr wird die Kapelle für eine Werbefahrt nach Osnabrück engagiert. Im Oktober fährt die Kapelle zur Bundsgartenschau nach Kassel, auf der man ebenfalls auftritt.



Blaskapelle Sieber auf der BuGA in Kassel, 1981 Archiv

Auf der Hauptversammlung 1982 fordert unser Kapellmeister zum regelmäßigen Besuch der Proben auf; nur so kann ein weiterer Fortschritt des Klangkörpers erfolgen. Das Jahr über nimmt die Kapelle 37 öffentliche Auftritte wahr, und am Heiligen Abend treten erstmals die Weihnachtsbläser der Kapelle im Ort auf. Wenige Tage später endet das Jahr musikalisch mit einem Konzert in der Lesehalle.

Das Jahr 1983 beginnt mit einem traurigen Ereignis, denn am 1. Januar verstirbt im Alter von 81 Jahren unser Ehrenmitglied und ältestes aktives Mitglied Gustav Große, welcher seit 1926 der Kapelle angehörte. Die Jahreshauptversammlung beschließt, dass jugendlichen Mitgliedern bei der Probe Getränke zu Lasten der Vereinskasse zur Verfügung gestellt werden; die zahlreichen Jugendlichen nehmen dieses Angebot noch heute gerne wahr. Im Sommer geht es für zwei Tage auf Konzertreise nach Bremerhaven, und am Jahresende findet erstmals ein Jahresabschlusskonzert im Lindensaal statt.

1984 wird das Jahr der großen Reisen. Über das Hotel „Zur Krone“ reisen wir im Januar nach Siegen. Dort spielen wir im Rahmen einer Werbeveranstaltung in der Siegerlandhalle vor 1 200 Gästen. Vom Hotel „Zur Linde“ organisiert fahren wir nur einen Monat später für zwei Tage zu einer Werbeveranstaltung nach Kopenhagen.

Beide Fahrten erfolgen zusammen mit der örtlichen Brauchtumsgruppe des Harzklubs. Die dritte Fahrt führt uns im April für einen Tag abermals nach Bremerhaven, wo wir erneut zugunsten der Rettung des Leuchtturmes „Roter Sand“ spielen. Das Reisen bereitet uns Freude, und manch neuer Musiker findet den Weg zu uns um bei uns mitzuwirken.

Im Jahr 1985 setzen wir unseren musikalischen Höhenflug fort. Auch in diesem Jahr gibt die Blaskapelle zum Jahresende sein Jahresabschlusskonzert im vollbesetzten Lindensaal. In den Reihen des Orchesters sitzen zahlreiche junge Musiker aus Herzberg, die in den letzten Jahren sukzessive den Weg zu uns nach Sieber fanden.

Fortsetzung folgt ...

Orchestermusiker im Porträt: Felix Gödecke



(c) Unser nächster Interviewpartner ist Felix Gödecke, einer unserer Schlagzeuger. Da Felix die meiste Zeit in Hannover verbringt, habe ich das Interview mit ihm per E-Mail geführt.

FP: Du bist nun schon seit der Geburt, also gute 19 Jahre im BO Sieber. Hattest du zwischendurch mal eine Phase, wo du nicht so wirklich wolltest?

Felix: Offiziell bin ich erst im Alter von 5 Jahren dem Verein beigetreten, doch bereits davor war ich schon am Orchester interessiert. Meine Eltern nahmen mich als kleines Kind zu den Proben und Konzerten mit. Damals stellte ich mich neben Markus und dirigierte zur Begeisterung und Belustigung der Zuschauer immer mit. Dabei entwickelte ich dann immer mehr die Begeisterung für das Schlagzeug, sodass ich wenig später auch anfing, dieses Instrument zu lernen. Während meiner bisherigen Zeit im Orchester war ich immer aktiv dabei. Im Moment schaffe ich es durch das Studium in Hannover jedoch nicht so häufig. Dennoch versuche ich weiterhin mein Bestes um an den Veranstaltungen teilzunehmen.

FP: Andere haben in der Jugend Fußball gespielt o. ä. Was hast du gemacht?

Felix: Ich habe mich von Anfang an fast ausschließlich für Musik interessiert. So habe ich bereits im Alter von 6 Jahren Klavier- und Schlagzeugunterricht bekommen, anfangs nur am Drumset, später jedoch immer mehr im klassischen Bereich mit Instrumenten wie Kesselpauken, kleine Trommel, Xylophon oder Glockenspiel.

FP: Was studierst Du in Hannover genau?

Felix: Ich studiere an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover im Bachelor-Studiengang „Künstlerische Ausbildung“ mit Hauptfach Schlagzeug im zweiten Semester. Ich bekomme Unterricht in den Fächern Pauken bei Erich Trog (DSO Berlin), klassisches Schlagzeug bei Prof. Andreas Boettger und Guido Marggrander (BR-Symphonieorchester), und Percussion bei Hilko Schomerus. Neben dem Schlagzeugunterricht bekomme

ich noch Unterricht in Fächern wie Musikwissenschaft, Musiktheorie und Klavier.

FP: Wie soll es dann für dich weitergehen?

Felix: Schon während des Studiums werde ich versuchen, Probespiele auf freie Stellen bei Orchestern zu machen, um dort eine Stelle als Schlagzeuger oder Pauker zu bekommen. Auch nach dem Studium wird sich dies wahrscheinlich fortsetzen. Ansonsten werde ich sehen, wo mich der Weg hinführt.

FP: Wie viel Musikinstrumente spielst du eigentlich?

Felix: Zum Schlagzeug gehören sehr viele Instrumente, die man alle irgendwie beherrschen muss. Angefangen bei Perkussionsinstrumenten wie Bongos, Congas, Shaker bis hin zu den typischen Instrumenten kleine und große Trommel, Becken, Triangel, etc. Auch das Drumset gehört natürlich weiterhin dazu. Zum wohl wichtigsten Instrument im Orchester gehören natürlich die Kesselpauken. Wichtig sind aber auch die Malletinstrumente wie Marimbaphon, Vibraphon, Xylophon und Glockenspiel, die besonders interessant sind, weil diese auch als Melodieinstrument gelten und daher auch als Soloinstrument sehr gut zu gebrauchen sind. Als Schlagzeuger muss man eine Vielfalt von Instrumenten beherrschen, die die meisten Leute noch nicht einmal kennen. Dies macht auch einen besonderen Reiz am Instrument aus.

FP: Hast du auch mal daran gedacht, ein Blasinstrument zu spielen?

Felix: Als Kind spielte ich in der Schule Blockflöte. Danach kam ein Blasinstrument dann nicht mehr in Frage.

FP: In wie vielen Orchestern spielst du denn?

Felix: Festes Mitglied bin ich in drei Musikvereinen, dem „Blasorchester Sieber“, dem „Musikverein Wolbrechtshausen“ und den „Hardenberger Musikanten“. Zusätzlich war ich im Niedersächsischen Jugendsinfonieorchester. Jetzt spiele ich nur noch im Hochschulorchester, ansonsten fahre ich als Aushilfe oder auch zum Spaß überall hin, wo Schlagzeuger gebraucht werden. So war ich im letzten Monat 1,5 Wochen mit dem Landesjugendorchester Bremen weg. Dies trägt natürlich auch zum Studium bei, weil man so die Möglichkeit hat viele Stücke kennen zu lernen und sein Repertoire zu erweitern.

FP: Hast du eigentlich noch Freizeit?

Felix: Über zu wenig Freizeit kann ich mich nicht beklagen. Da im Studium sehr viel Wert auf das Hauptfach gelegt wird, hat man im Verhältnis zu Vorlesungen und Seminaren mehr Zeit zum Üben. So kann ich mir neben den Unterrichtszeiten auch die Übezeiten selber einteilen. Durch Konzerte etc. sind jedoch meist die Wochenenden ziemlich voll, so dass ich dann viel unterwegs bin.

FP: Felix, ich danke dir, dass du dir die Zeit genommen hast und ich glaube, dass unsere Leser mit deinen Antworten viele Informationen erhalten haben.



Herausgeber:

Blasorchester Sieber e. V.
V. i. S. d. P.

Vorsitzende Kerstin Straatmann
Runde Wiesen 20
37412 Herzberg-Sieber

Eingereichte Texte und Bilder wurden in Abstimmung mit den genannten Autoren veröffentlicht.

Preis: kostenlos, doch unbezahlbar

© by Blasorchester Sieber e. V.

Redaktion: H. Bertram, C. Lehmann,

Tel.: 05585 1580

E-Mail: fanpost@blasorchester-sieber.de
www.blasorchester-sieber.de